

# Kriegerverein Mardorf von 1895 bis 2020

**16.12.1895** Gründung **Kriegerverein Mardorf** als „Schicksals- und Notgemeinschaft“ (wie damals vielerorts üblich vom Kaiser angeregt). Die Mitglieder in Mardorf wollen sich gegenseitig helfen und in Kriegszeiten die allein wirtschaftenden Frauen unterstützen und Päckchen an die Front senden. Sie kümmern sich aber auch um heimgekehrte Kriegsversehrte, Witwen und Waisen. Nebenbei treffen sie sich mit Gleichgesinnten zu Kameradschaftsabenden und richten örtliche Veranstaltungen (z. B. Ball) aus. 1904 wird der Verein wegen nicht passender welfischer Gesinnung verboten.

**1904** Im Statut des **Kriegervereins** steht: „Treu zu Kaiser und Reich“. Die Mitglieder tendieren aber mehr zum Königshaus in Hannover und so wird der Verein wegen „welfischer Umtriebe“ nach 8 Jahren **verboten**. Letztlich wohl auch wegen der Aufnahme eines Reichstagsabgeordneten der **DHP** als Ehrenmitglied. Erst nachdem man sich verpflichtet hat, künftig den Geburtstag von Kaiser Wilhelm II. mit morgendlichem Kirchgang und abendlichem Ball sowie den „Sedan-Tag“ am 3. September zu feiern, wird der Verein 1910 wieder zugelassen. In der Zwischenzeit trifft man sich aber dennoch unter anderem Namen.



**1913** Der **Kriegerverein** bekommt eine preußisch beeinflusste Fahne (Abb. oben). Vorderseite: „Mit Gott für König und Vaterland / Für Kaiser und Reich“ / Rückseite: „Krieger-Verein Mardorf 1913“.

**20.6.1913** um 4 Uhr nachmittags fährt der Deutsche Kaiser Wilhelm II. von Rehburg kommend durch Mardorf und dann weiter nach Schneeren. Es ist für die ganze Gegend ein solch herausragendes Ereignis, das der Ablauf bis ins Detail vom Neustädter Landrat von Woyna geplant und am 11.6. geordnet wird:

*„An der Dorfstraße in Mardorf haben Aufstellung zu nehmen: Der Gemeindevorstand, die Schule und der Kriegerverein. Jede Schule und jeder Kriegerverein hat ein Schild mit der Aufschrift in einer Buchstabengröße von 12 cm mit sich zu führen. Die Lehrer stehen am rechten Flügel ihrer Klassen, daneben die Schildträger, dann im vorderen Gliede die unteren, im hinteren Gliede die oberen Klassen. Anzug: Bei gutem Wetter möglichst helle Anzüge, weiße Kleider. Die Fahnenaktion des Kriegervereins steht rechts vom Präsidenten, links von ihm steht der Schildträger, daran anschließen sich die Mitglieder in 2 Gliedern, die Veteranen im 1. Glied am rechten Flügel zuerst. Anzug: schwarzer Rock, Cylinder oder schwarzer Hut. Während der Vorbeifahrt Seiner Majestät darf nicht geraucht werden. Die Landstraße von der Kreisgrenze vor Mardorf und die Provinzialchausee von der Schneerener Landstraße bis zur Kreisgrenze vor Stöcken werden von 4 ½ Uhr bis Seine Majestät durchgereist ist, für jeden Verkehr gesperrt.“*

Der Kaiser soll sich bei der Durchfahrt erkundigt haben, warum denn die eine Fahne (gemeint ist die „Welfen-Fahne“ von Liedertafel) verhüllt wäre. Nach Klärung der Umstände wird das Verbot aufgehoben. Aber erst nach dem Krieg 1919 kann die schöne Fahne erstmals öffentlich gezeigt und geweiht werden.

**1914-1918** Die Mitglieder des Mardorfer **Kriegervereins** helfen sich gegenseitig und den allein wirtschaftenden Frauen und schicken Päckchen an die Front. Dort harren die Soldaten schon nach kurzem Kriegsverlauf nur noch im sinnlosen Stellungskrieg aus. Erst nach 1920 kann das Denkmal für die Opfer des I.WK aufgestellt werden (Foto rechts 1922).



**2.10.1927** Am 80.Geburtstag des Reichspräsidenten Hindenburg wird in Berlin am Brandenburger Tor am sogen. „Hindenburg-Tag“ eine Spende (für Kriegsversehrte usw.) von allen deutschen Vereinen übergeben. Eine Abordnung des „**Kriegervereins Mardorf**“ (Foto rechts) mit Fahne ist auch dabei.



**Anfang 1933** Der Kriegerverein Mardorf wird „gleichgeschaltet“ und in **Reichskriegerbund** umbenannt. Daraufhin treten viele Mitglieder aus.

**1943** Der inzwischen **Reichskriegerbund** genannte ehemalige Kriegerverein Mardorf wird mangels Mitgliedern aufgelöst, denn fast alle sind als Soldat an einer der vielen Fronten. Einige verlieren dort bis 1945 ihr Leben.

**1952** Wiedegründung **Kriegerverein Mardorf** (von 1895) mit dem 1.Vorsitzenden **Heinrich Förthmann** (Nr.12 \*1.9.1904). Viele ehemalige Kriegsteilnehmer treffen sich mit jüngeren Mardorfern, um sich auszutauschen – vielleicht auch um das Erlebte besser zu verarbeiten.

**1954** **Volkstrauertag** am alten Ehrenmal (neben der Fachwerkkapelle / Foto unten). Die Rede hält der neue Vorsitzende vor vielen Fahnenabordnungen.



**1974** **Rolf Lorsch** (Nr.240 \*12.2.1925 Schulrat +2003 / Foto oben) wird 1.Vorsitzender bis 1995. Das Denkmal wird 1974 von der Kapelle in den Eichenhain versetzt und dabei um 2 neue Gedenksteine für die Zeit 1939-1945 ergänzt. Das alte „provisorische“ Holzkreuz (seit 1945) hat damit ausgedient. Unten das neue Ehrenmal seit 1974 unter den Eichen (Zugang hinterm Dorf).



1995

Verein mit **100-Jahr-Feier** im Schützenhaus. **Wilhelm Förthmann** (Nr.32 \*18.8.1934 Tischler +2018 / Foto rechts) wird 1.Vorsitzender bis 2011. Die „**100-Jahr-Feier**“ wird im Schützenhaus als Kommersabend mit vielen Gästen gefeiert. Rolf Lorisch gibt einen ausführlichen Rückblick. Stellv. Vors. ist Heinz Kahle (Nr.82), Schriftführer Martin Mücke (Nr.229) und Kassenwart Otto Brase (Nr.105 - 2003). Der Verein hat 40 Mitglieder.



2004

wird die **Fahne** aufwendig restauriert (ca. 1.700,- €). Fahnenträger 1998-2019 ist Dieter Golibrzuch (Nr.200 \*9.1.1940 Eintritt 9.1.1963!). Stv. Vors. ist Ernst Stolte (Jägerstr.), Kassierer Dieter Rieke (Nr.218). Der Verein hat 34 Mitglieder.



2011

**Harald Horstmann** (Nr.43 \*4.9.1945 Musiker / Foto rechts) wird 1.Vorsitzender bis 2019. Mit ihm gibt es einige schöne Fahrten zum „Backtheater“. Der Verein hat 30 Mitglieder.

2013

Fahne bekommt eine **100-Jahr-Feier** im Schützenhaus.

**Erweiterung** am neuen Ehrenmal (I.Weltkrieg - II.Weltkrieg) um **2 Gedenktafeln** (mit neuer Bank) für Kriegsgefangene, Zwangsarbeiter und DP'S sowie Evakuierte, Vertriebene und Flüchtlinge in Mardorf (F.Dankenbring).



14.2.2019

**Horst Thiel** (Nr.194 \*17.7.1940 Bautechniker) wird 1.Vorsitzender. Stv. Friedel Dankenbring (Heerhof 3) ist gleichzeitig Fahnenträger, Kassierer Tobias Rieke (V.d.Fensterlande) und Schriftführer Henning Dankenbring (Nr.190). Der Verein hat 20 Mitglieder (darunter auch engagierter jüngerer Nachwuchs /

Foto rechts bei einem Schießabend mit dem neuen Vorsitzenden Horst Thiel 2.v.r.). Militärischer Hintergrund ist seit den ersten Anfängen oft die Ausnahme.



Heute

(2020) **nach 125 Jahren** betreut der Kriegerverein das Ehrenmal unter den Eichen (am „Platz der Erinnerung“, Hinterm Dorf) und widmet sich der Pflege von Geselligkeit, Kameradschaft und manchmal dem Schießsport. Er ist fester Bestandteil der Mardorfer Dorfgemeinschaft.

Der **Gemeinschaftsabend** mit Klönen und öfter auch Essen im Schützenhaus ist an jedem 2.Donnerstag im Monat mit einer Sommerpause Mai-August. Im August findet jedes Jahr eine besondere Veranstaltung statt.